

# Anrainerproteste verhinderten immer wieder Flutlicht am Reichenauer Sportplatz.

Einspruch erhoben in den Jahren 1978, 1981, 1986, 1998 und 2013.

Jeweils mit mehreren Unterschriftenlisten.

Siehe nachfolgende Zeitungsartikel:

*2 Juni 1978*

1978

## Reichenau erhält neuen Sportplatz

Sparkassen-Sportanlage Reichenau voraussichtlich ab Herbst bespielbar

(We) Während erst im September des Vorjahres in der Wiesengasse für fußballbegeisterte Innsbrucker ein neuer, großzügiger Sportplatz errichtet wurde und ein zweiter Sportplatz dort kurz vor der Fertigstellung steht, kann die Stadtgemeinde in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Innsbruck-Hall nunmehr ein neues attraktives Sportplatzprojekt im bevölkerungsreichen Stadtteil Reichenau realisieren. Die neue Sportanlage wird in der Grünzone zwischen Pradl und Reichenau entlang der verlängerten Klapp-

holzstraße, westlich der Andechsstraße, zu liegen kommen und im Endausbau über einen Rasenplatz in der Größe von 90 x 55 Meter und einen kleinen Hartplatz mit Tennenbelag in der Größe von 55 x 30 Meter, beide mit einer automatischen Beregnungsanlage versehen, verfügen. Weiters sind eine kleine Tribüne mit vier Stehstufen an der Nordwestseite des größeren Platzes sowie ein kombiniertes Buffet- und Garderobengebäude an der Westseite geplant, in welchem im Erdgeschoß vier Garderoben

mit Wasch-, Dusch- und WC-Anlage, je ein Raum für Schiedsrichter und Platzwart, eine Kantine sowie ein Aufenthaltsraum und eine WC-Anlage für die Zuschauer untergebracht sind. Im Keller wird eine Tischtennisanlage eingerichtet werden. Parkplätze werden entlang der Egerdachstraße zur Verfügung stehen.

Mit Rücksicht auf die zahlreichen Anrainer, die selbstverständlich einen berechtigten Anspruch auf Ruhe haben, wurde von einer ursprünglich geplanten

Flutlichtanlage Abstand genommen. Der neue Sportplatz wird im wesentlichen Innsbrucks Fußballvereinen zur Verfügung stehen, also für den organisierten Fußballsport Verwendung finden. Nicht weit von dieser Anlage entfernt steht ja bereits eine freie Spiel- und Sportfläche für die sportbegeisterten Reichenauer, die keinem Verein angehören.

Dank der Initiative der Stadtgemeinde – Vizebürgermeister Niescher hat sich besonders für die Realisierung dieses Sportplatzes eingesetzt – und dank der finanziellen Hilfe durch die Sparkasse, die von den insgesamt erforderlichen 6,1 Millionen Schilling 3,8 Millionen übernimmt, wird diese neue Anlage nach ihrer voraussichtlichen Fertigstellung im Herbst eine wesentliche Verbesserung für die Ausübung des Fußballsports bringen.

Die nächste Ausgabe von „Innsbruck“ erscheint am 15. Juni 1978 in einer Auflage von 55.500 Stück und wird kostenlos jedem Innsbrucker Haushalt zugestellt. Wenn Sie schon am nächsten Tag in den Besitz des Mitteilungsblattes kommen, ist dies ein Verdienst Ihres Postzustellers. Sollten Sie das Mitteilungsblatt „Innsbruck“ einmal nicht erhalten, bitten wir Sie um eine kurze Nachricht an das Pressereferat im Rathaus, Maria-Theresien-Straße 18, Tel. 32 4 66, damit wir das Nötigeveranlassen können.



„Ideal angelegt, entlang der verlängerten Klappholzstraße am Beginn der erhaltungswürdigen Grünzone zwischen Pradl und der Reichenau, wird die neue Sparkassen-Sportanlage entstehen und Innsbrucks Fußballvereinen eine wesentliche Verbesserung für die Ausübung des Fußballsportes bringen.“ (Foto: Murauer)

# Anrainer sind gegen Flutlichtanlage

INNSBRUCK (F. B.). Jubelstimmung auf der einen, Betrübnis auf der anderen Seite. Die Fußballer der Sportvereinigung Reichenau wurden Herbstmeister der Gebietsliga West, doch bereitet ihnen das Fehlen einer Flutlichtanlage auf dem Reichenauer Fußballplatz arges Kopfzerbrechen. War einst von einer Installierung einer derartigen Anlage die Rede und das hierfür notwendige Material bereits auf dem Reichenauer Fußballplatz, machte eine Unterschriftenaktion der umliegenden Platzbewohner dieses Vorhaben zunichte.

Neuerliche Gerüchte, wonach die Fußballer eine derartige Anlage erhalten sollen, um auch jetzt nach Einbruch der Dunkelheit trainieren zu können, wurden nun vom Leiter des städtischen Sportwesens, Dr. Dieter Hoffmann, demontiert. Von einer Verlegung des Platzes nach Amras und der Errichtung eines Rasenplatzes in der

Andechsstraße ist außerdem die Rede. „Eine eventuelle Verlegung des Platzes auf den Viehmarktplatz nach Amras scheiterte bisher an den Ablöseverhandlungen mit dem Grundbesitzer, und eine

Umgestaltung des jetzigen Reichenauer Platzes in einen Rasenplatz sei von politischen Entscheidungen abhängig“, so Hoffmann.



DIE SVG-REICHENAU-FUSSBALLER trainieren im Dunkeln.

Foto: Spieß

genprojektes befasst wird und daß die dazu notwendigen Unterlagen für diese Besprechung in Auftrag gegeben wurden. 1981

## Klappholzstraße: kein Flutlicht

Den Interessen der Anrainer Rechnung tragend, wird von der Errichtung der ursprünglich in der Sportanlage in der Klappholzstraße vorgesehenen Flutlichtanlage Abstand genommen.

Geschützte Landschaft

des Schießstandes vor. Weiters sollte der Friedhof in Wilten-West bei einer eventuellen Auflassung als Grünfläche erhalten bleiben.

Im Stadtteil Pradl lassen sich auf bereits dafür gewidmeten Flächen bzw. auf Freiland 71.000 Quadratmeter Grünflächen gewinnen, vor allem durch die bereits laufende Errichtung des Stadtparkes, aber auch am Innufer auf dem Areal des Campingplatzes und durch einen weiteren Ausbau an der Sillmündung, im Bereich Andechsstraße, weiters in den Bereichen Kaufmannstraße—Wiesengasse und Egerdachstraße. In den Stadtteilen Hötting,

## 1980 wurden keine Tierseuchen angezeigt

(Th) Da es 1980 keine anzeigepflichtigen Tierseuchen und auch keinen Fall von Wutkrankheit gegeben hat, konnte das Tollwutsperrgebiet am 19. Juni 1980 aufgehoben werden. Trotz dieser Tatsache, die von den Tierhaltern sicher mit großer Erleichterung aufgenommen worden war, bleibt die gesamte Stadt weiterhin Tollwut-Beobachtungsgebiet. Dies erklärte amtsführender Gemeinderat Rudolf Brix im Budgetgemeinderat im Bericht über die Magistratsabteilung VIII (Veterinäramt, Fleischgroßmarkt,

geführten Schlachtungen, die sich in den letzten zehn bis fünfzehn Jahren krass verringert haben — die Schlachtungen am Zuchtort und der möglich gewordene Transport des Fleisches in Kühlautos sind die Gründe dafür — konnte eine leichte Steigerung verzeichnet werden. Die Stadtgemeinde hat dieser umwälzenden Veränderung, die österreichweit festzustellen war, in organisatorischer und baulicher Hinsicht längst Rechnung getragen. Den angestiegenen Schlachtungen steht eine Verminderung der Fleisch-

## Im April Sitzung zu Rathausbau

### Sportanlage Klappholzstraße erhält keine Flutlichtanlage

INNSBRUCK. In der ersten Sitzung des Stadtsenates teilte BM Dr. Lugger mit, daß sich der Stadtsenat am 22. April der Frage des Rathausneubaus und des damit verbundenen Garagenprojektes widmen wird. Den Interessen der Anrainer Rechnung tragend, beschloß der Stadtsenat, daß bei der Sportanlage in der Klappholzstraße von der ursprünglich vorgesehenen Flutlichtanlage Abstand genommen wird. Die für die Flutlichtanlage bereits gelieferten Bestandteile sollen nunmehr am Sportplatz Beselepark Verwendung finden. Zugestimmt wurde einem Säuglingsschwimmen, das unter Zuständigkeit des städtischen Gesundheitsamtes durchgeführt werden

soll. Für die Bauortführung beim Mehrzweckgebäude Iglis und beim Pflegeheim Kaiserjägerstraße, für Bauarbeiten im städtischen Schlachthof, die Bodenmarkierungen im Stadtgebiet, die Lieferung von Gußmaterial, den weiteren Ausbau des Baggersees Roßau, den Ankauf von Fahrzeugen durch den städtischen Fuhrpark und für Funkgeräte von Einsatzfahrzeugen, für Erfordernisse des Wirtschaftshofes und Tiefbauamtes, für die Ausstattung der Tbc-Fürsorge, die Einrichtung der Hauptschule Hötting-West, der Mädchenhauptschule Wilten und der Knabenhauptschule Leopoldstraße wurden Aufträge in der Höhe von 13.000.824 S vergeben.

KUNBRASEN-2

117 unterschrieben

An  
den Bürgermeister der Stadt Innsbruck  
DDr. Herwig van Staa

7.7.98

Betreff: Geplante Flutlichtanlage und Ausweitung der Spielzeiten auf dem Sportplatz  
Reichenau, Klappholzstr. 2

Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Die Unterfertigten sind von der Lärmbelästigung, die der Betrieb eines Fußballplatzes in einem Siedlungsgebiet mit sich bringt, betroffen.

Sie sprechen sich gegen die Errichtung einer Flutlichtanlage und die Ausweitung der Spielzeiten auf dem Sportplatz Reichenau aus.

Die Unterfertigten weisen darauf hin, daß schon 1978, 1981 und 1986 gegen ähnliche Projekte für diesen Platz Einspruch erhoben wurde und daß „den Interessen der Anrainer Rechnung tragend“ von den damals vorgesehenen Anlagen Abstand genommen wurde.

(Siehe: Offizielles Mitteilungsblatt der Stadt Innsbruck Jg. 1978 Nr.5 und Jg. 1981 Nr.4)

Kopien der Schreiben von 1981 und 1986 liegen bei.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, wir bitten Sie auch dafür einzutreten, daß der Betrieb der Lautsprechanlage auf Durchsagen eingeschränkt bleibt.

Innsbruck, 7.Juli 1998

Hochachtungsvoll

ÜBER 117 UNTERSCHRIEBEN  
VORHANDEN!

SPORTANLAGE  
REICHENAU  
"Klappholzstrasse"

HP ✓  
②

1. Problemfeld "Kunstrasenplatz":

Die Nutzung von "Privaten" führte zu einer katastrophalen Lärmentwicklung des gesamten angrenzenden Lebenswohraumes. Sogar Fenster und Balkontüren müssen geschlossen bleiben. Von einer Benutzbarkeit der Balkone / Terrassen gar nicht zu reden.

Lösung:

- > Bitte keine öffentliche Nutzung mehr gestatten
- > Hinweis auf den nahegelegenen alternativen Platz (Kinder- und Jugendspielplatz Pradl / Reichenau)
- > Bitte um Einhaltung der zugesagten Schulklassenvereinbarung (u.a. Mittagsruhe)

2. Problemfeld "Flutlichtanlage":

Immer wieder tauchen Gerüchte betreffend einer Flutlichtanlage auf.

Lösung:

- > Klares Bekenntnis zu einem NEIN betreffend Flutlicht (Erinnerung an die ohnehin wiederholten politischen Versprechen)  
Anmerkung: es wäre i.S. eines partnerschaftlichen Zusammenlebens angebracht, dass auch der Vorstand des SVR sich von einer derartigen Anlageidee endgültig distanziert)

3. Problemfeld "Beschallung":

an Spieltagen (zB.: Sonntag Vormittag(!!!)) wird durch laute Musik lange vor Matchbeginn das Spiel "angekündigt".

Lösung:

- > Verzicht auf Musik
- > Reduktion der Lautstärke der Durchsagen

**März 2013 > Liste mit über 4 Seiten Unterschriften vorhanden!**

März 81

Innsbruck, am 16. 3. 1981

S.g.

Herrn Stadtrat

Dr. Wilhelm S t e i d l

Maria-Theresien-Straße Nr. 29

6020 I n n s b r u c k

Sehr geehrter Herr Stadtrat !

Im offiziellen Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt  
" Innsbruck", Jahrgang 1978/Nr. 5, Seite 4, ist ein Artikel  
mit dem Titel "Reichenau erhält neuen Sportplatz".

Darin heißt es u.a.: " Mit Rücksicht auf die zahlreichen  
Anrainer, die selbstverständlich einen berechtigten Anspruch  
auf Ruhe haben, wurde von einer ursprünglich geplanten Flutlicht-  
anlage Abstand genommen".

Es sind seither noch nicht drei Jahre vergangen und nun soll  
eine Flutlichtanlage s ichtet werden . Die Unterzeichneten  
ersuchen Sie, sehr geehrter Herr Stadtrat, dafür Sorge zu  
tragen, daß dieses Vorhaben nicht realisiert wird. Wir geben  
zu bedenken, daß dieser Sportplatz inmitten eines Wohngebietes  
liegt und die Lärmbelästigung nicht unerheblich ist. Sollte die  
Flutlichtanlage installiert werden, so würde dies noch mehr Lärm  
in den Abendstunden bedeuten. Durch die Einführung der Sommerzeit  
wird selbst ohne Bau dieser Anlage die Spotmöglichkeit erhöht  
und damit auch die Lärmbelästigung der Anrainer. Der berechtigte  
Anspruch auf Ruhe wurde seinerzeit bei Eröffnung des Sportplatzes  
anerkannt. Daran hat sich nichts geändert.

Hochachtungsvoll

Nov. 86

Innsbruck, 30.11.1986

Sehr geehrter Herr Bürgermeister !

Zunächst möchten wir uns -auch im Namen aller Bewohner des Hauses Klappholzstraße 15 dafür bedanken, daß der große Platz der Sportanlage in der Klappholzstraße im vergangenen Sommer mit Rasen begrünt wurde, und damit die Staubplage verringert wurde. Wir hoffen alle, daß dies im kommenden Jahr auch mit dem kleinen Platz geschieht.

In letzter Zeit will das Gerücht, daß wieder Pläne für eine Flutlichtanlage bestünden, nicht verstummen. Es wird auch gesprochen, es wäre die Einrichtung eines Eislaufplatzes mit Lautsprecheranlage vorgesehen.

Wir legen die Kopie eines Schreibens, das in derselben Sache 1981 an das Bauamt und an Herrn Stadtrat Dr Steidl gerichtet war, bei. Die Situation hat sich nur insofern geändert, daß die Zahl der Anrainer durch die Errichtung der Häuser Klappholzstr. 17, 19, 8, 10 und 12 größer geworden ist.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, wir bitten Sie sehr, sich dafür zu verwenden, daß die Einrichtung der Flutlichtanlage und die damit verbundene Lärmbelastung in der ohnehin lärmgeplagten Zone Andechsstraße - Klappholzstraße endgültig unterbleibt.

Wir bitten auch, sollte ein Eislaufplatz geplant sein, diesen ohne Lautsprecheranlage zu errichten.

Hochachtungsvoll